

DAS GEMEINWOHL

Quelle: <https://www.truedevotions.ie/the-common-good/>

Pater Ambrosius – 21. Januar 2023

In seinem dritten Artikel über "Nächstenliebe und Impfstoffe" entlarvt Pater Ambrose die Behauptung, dass die Impfung "eine liebevolle Sache" sei. In diesem vierten Teil zeigt er, wie das Konzept des Gemeinwohls, das Teil der katholischen Soziallehre ist, in unzulässiger Weise unangemessen ausgenutzt wurde, um Massenimpfungen und andere extreme Maßnahmen während der sogenannten Pandemie zu rechtfertigen.¹

Die letzten drei Jahre waren geprägt von einer noch nie dagewesenen Zusammenarbeit von Regierungen auf der ganzen Welt, um ihre Bürger zu Verhaltensweisen und Vorgehensweisen zu zwingen, die den normalen gesellschaftlichen Umgangsformen widersprechen. Man sagte uns, dies sei "die neue Normalität". Gleichzeitig wurde der Begriff des "Gemeinwohls" von vielen Wissenschaftlern² und Gesundheitsexperten als Rechtfertigung für Lockdowns und Vorschriften angepasst, die im Wesentlichen mehrere grundlegende Menschenrechte außer Kraft setzte. Akademische Zeitschriftenartikel plädieren für experimentelle Gentherapien, die zum globalen "Allgemeingut" erklärt wurden.³ Eine weltweite Initiative mit dem Titel „Erklärung von Covid-19 Impfstoffen als globales Gemeingut“ wurde von zahlreichen Staatsoberhäuptern, Finanzakteuren und Nobelpreisträgern als Unterzeichner unterstützt. Sie setzten sich dafür ein, dass die "Prävention und Immunisierung gegen Covid-19 und seine Varianten als globales Gemeingut anerkannt wird, mit gleichberechtigtem Zugang, unabhängig von religiösen Überzeugungen und sozioökonomischem Status".⁴

Was ist das Gemeinwohl?

Das Gemeinwohl ist die Gesamtheit der gesellschaftlichen Bedingungen, die es den Menschen als Gruppen oder als Einzelpersonen erlaubt, ihre Entfaltung umfassender und leichter zu verwirklichen.⁵ Unmittelbarere Ziele, die das Leben ermöglichen und erforderlich sind, damit das Gemeinwohl erreicht werden kann, sind Nahrung, Kleidung, Unterkunft, Arbeit, Schutz vor Gewalt usw. All dies ist gut und notwendig, weshalb die katholische Kirche, dem Gebot des Herrn folgend, immer darauf geachtet hat diese Grundlagen den Bedürftigen zur Verfügung zu stellen. Wir alle wissen aber aus Erfahrung, dass es mehr braucht, um ein glücklicher und erfüllter Mensch zu sein. Dies gilt unter anderem: Freunde, Bildung, öffentliche Dienstleistungen, jede beliebige Anzahl von Organisationen, die es den Menschen ermöglichen, ihre Talente zu entwickeln und sich auf vernünftige Weise zu entfalten, denn durch seine Vernunft unterscheidet sich der Mensch von den Tieren.

Welche Rolle genau spielt die Vernunft bei der Bestimmung des Gemeinwohls?

Die Vernunft leitet jedes menschliche Lebewesen, auch jene ohne Glauben, um bestimmte Normen zu erkennen, die befolgt werden müssen. Das Gewissen des Menschen sagt ihm, dass es Dinge gibt, die er tun muss, und andere, die er vermeiden muss. Diese universelle Stimme des Gewissens weist auf die Existenz dessen hin, was die katholische Theologie als Naturgesetz bezeichnet. Das Naturgesetz könnte man als den universellen moralischen Kompass bezeichnen, den jeder Mensch in seinem Geist und Herzen trägt und von dem er weiß, dass er ihm folgen muss, um ein gutes Leben zu führen. Zum Beispiel weiß jeder Mensch, unabhängig davon, ob er gläubig ist oder nicht, welchen kulturellen Hintergrund er hat, dass er nicht lügen, töten, stehlen, Ehebruch begehen oder seine Eltern missachten soll. Alle Zivilisationen erkennen im Laufe der Geschichte diese Handlungen als nicht förderlich für das gemeinsame Leben. Die goldene Regel: „Was du willst, das man dir tut, das füg auch anderen zu“, erfordert keinen besonderen Glauben. Alles, was es erfordert, ist der Gebrauch der Vernunft.

Es ist nun leicht zu erkennen, dass das Gemeinwohl auf dem Naturrecht beruht, und dass das Naturrecht auf Vernunft beruht. Durch Ausübung seiner gottgegebenen Vernunft strebt der Mensch nach dem Guten - sowohl zeitlich als auch spirituell. Wir können auch sehen, warum das Gemeinwohl als Grundlage für die Zivilgesetze dient. Wenn diese nicht auf dem im Naturgesetz verankerten Gemeinwohl basieren, stünden solche Gesetze im Widerspruch zum Naturgesetz und würden als solche Gesetze dem entgegenstehen, was jeder Mensch instinktiv weiß. Das Ergebnis wäre, dass anstelle des Gemeinwohls, es ein durch den Staat bestimmtes irdisches Zusammenleben gäbe. Der Staat würde dadurch seine Bindung an das Naturgesetz und damit zu Gott verlieren. Ein solcher Staat würde am Ende die Macht und die Vorrechte Gottes an sich reißen, was letztlich zur Ausbeutung und Missbrauch des Menschen führt, das ist genau das, was wir gegenwärtig erleben.

Aber war es nicht genau im Interesse der Vernunft, dass Regierungen restriktive Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung von Covid-19 zu verhindern und Leben zu retten?

Da das Gemeinwohl nur durch die Ausübung der richtigen Vernunft erreicht werden kann, würden die Maßnahmen, die während der Pandemie ergriffen wurden auf Wahrheit beruhen, würden sie zur Erhaltung eines höheren Gutes führen. Wenn sie irrational waren und auf Unwahrheiten beruhten, konnten sie nicht für das Gemeinwohl sein. Also, auf welcher Rationalität beruhten die pandemischen Beschränkungen?

Wir wissen, dass sich die medizinischen Strategien zum Umgang mit Infektionskrankheiten immer auf die auf die Behandlung kranker Menschen konzentrieren, dies würde eine frühzeitige ernährungsspezifische und pharmakologische Behandlung der Krankheit und einer Isolierung zu Hause oder im Krankenhaus einschließen, wenn es gerechtfertigt ist. Dies beruht auf echten Beweisen, es ist daher rational, diese Maßnahmen sind vorteilhaft sowohl für kranke Menschen als auch für die große Mehrheit der Gesunden.

In den letzten drei Jahren wurden jedoch nicht nur langjährige medizinische und pandemische Grundsätze der Pandemievorsorge,6 sondern auch logische Überlegungen unterdrückt, zugunsten von bürokratischen Initiativen der öffentlichen Gesundheit, die auf Angst, Fehlinformationskampagnen7 und Computeralgorithmen beruhten.8 Die irrationalen Maßnahmen umfassten die Isolierung der gesunden Mehrheit sowie die Ausgrenzung der Kranken, von denen viele nicht in der Lage waren, einen Arzt zu sehen, weil sie aus Angst vor den Medizinern hochwirksame frühzeitigen Behandlungen nicht erhielten.9 Die getroffenen Maßnahmen waren nachteilig für den Einzelnen, die kranke Minderheit und die Mehrheit, die gesund war, da sie die umfassenderen bio-psycho-sozialen Bedürfnisse des Menschen ignorierten, wie zum Beispiel: Die Fähigkeit, den Lebensunterhalt zu verdienen, soziale Interaktion, familiäre und psychologische Unterstützung und, was am wichtigsten ist, geistiges Wohlbefinden.

Schauen wir uns das nun genauer an und wenden die oben genannten rationalen Kriterien auf die Restriktionen an, die in den letzten drei Jahren weltweit stattgefunden haben.

Masken: Die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA), wie Masken und Kittel, ist seit Jahrzehnten in den medizinischen Vorschriften akzeptiert. Ihr Einsatz ist jedoch auf bestimmte Situationen von kurzer Dauer beschränkt, z. B. im Operationssaal, oder bei der Untersuchung eines Patienten mit einer ansteckenden Krankheit. Diese wissenschaftlich fundierten Verfahren waren jedoch geschultem medizinischem Fachpersonal vorbehalten. Jede Maske wurde für die Interaktion mit einem einzigen Patienten verwendet. Öffentliche Gesundheitsinitiativen gaben in fast allen westlichen Ländern diese langjährigen Grundsätze auf und führten eine willkürliche Maskenpflicht sowohl im Gesundheitswesen als auch in den öffentlichen Einrichtungen ein, trotz der Nachweise, die zeigten, dass die Ausbreitung durch aerosolierte Partikel und nicht durch Tröpfchen aus der Atemluft stattfindet.10 Aufgrund der letztgenannten Feststellung hätten sich die öffentlichen Maßnahmen auf folgende Punkte wie Verbesserung von Belüftungssystemen und Luftreinigern in geschlossenen Räumen konzentrieren sollen. Unabhängig davon wurden diese Maßnahmen zwangsweise angewandt, insbesondere in Ländern wie Kanada und Australien, selbst in absurden Situationen wie bei Patienten mit Atembeschwerden und Müttern in Wehen.11

Es gibt über 100 wissenschaftliche Studien,12 einschließlich zuverlässiger Randomisierungsstudien,13 die gezeigt haben, dass **Masken** außerhalb der üblichen Gesundheitseinrichtungen **wenig bis gar keinen Nutzen aufweisen.**14 Außerdem wurde nachgewiesen, dass das langfristige Tragen von Masken potenziell gesundheitsschädlich ist,15 aufgrund von: der Abnahme der Sauerstoffversorgung und Anstieg des inhalierten Kohlendioxids;16 das Einatmen von Mikroplastik17 das zu asbestähnlichen Beschwerden führen kann;18 das erhöhte Risiko von Atemwegsinfektionen, wobei die Maske als Reservoir für pathogene Bakterien und Pilze, insbesondere bei immungeschwächten Patienten19 und Patienten mit einer Atemwegserkrankung wirkt;20 ebenso wie eine dokumentierte Zunahme anderer Krankheiten, wie aus dem Bereich Dermatologie oder Augeninfektionen.21

Erstaunlich ist, dass sogar die medizinische Gemeinschaft, die das falsche Narrativ unterstützt nachdrücklich die Maskenpflicht befürwortete, sich einig war, dass Masken nur der

Angstmacherei dienen und auf keiner Logik beruhen,22 wie das folgende folgendes Zitat aus dem angesehenen New England Journal of Medicine, das für die Verwendung von Masken warb: „Wir wissen, dass das Tragen einer Maske außerhalb von Gesundheitseinrichtungen, wenn überhaupt, nur wenig Schutz vor Infektionen bietet. Die Konzentration auf die universelle Maskierung allein kann paradoxerweise zu einer stärkeren Übertragung von Covid-19 führen, wenn sie die Aufmerksamkeit von der Umsetzung wesentlicher fundamentaler Maßnahmen zur Infektionskontrolle ablenkt. Masken sind nicht nur Werkzeuge, sie sind auch Glücksbringer, die dazu beitragen sollten, beim Gesundheitspersonal das Gefühl von Sicherheit, Wohlbefinden sowie das Vertrauen in ihre Krankenhäuser zu steigern. Obwohl solche Reaktionen nicht unbedingt logisch sein mögen, sind wir alle von Furcht und Angst betroffen, insbesondere in Zeiten der Krise. Man könnte argumentieren, dass Angst und Besorgnis besser mit Fakten und Aufklärung als mit einer marginalen vorteilhaften Maske bekämpft werden, insbesondere in Anbetracht des weltweiten Maskenmangels, es ist aber schwierig Kliniker dazu zu bringen, diese Botschaft in der Hitze der aktuellen Krise zu hören.“23

Kurz gesagt, die Argumente für eine Maskenpflicht entsprachen nicht den Kriterien des Gemeinwohls; die Maßnahmen basierten nicht auf vernünftigen wissenschaftlichen Daten; außerdem gab es weder positive Ergebnisse, noch gab es eine Sicherung von höheren Gütern, in medizinischer oder sozialer Hinsicht.

Lockdowns, soziale Distanzierung und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit: In westlichen Ländern waren in den letzten drei Jahren - insbesondere in Australien, Kanada und Österreich - soziale Distanzierung, Haushaltsgrenzen und Quarantäne, Ausgangssperren sowie vorgeschriebene Hotel Quarantäne ohne akute Erkrankung weit verbreitet und langanhaltend, ohne dass sie auf Logik oder Evidenz basierten. Die meisten dieser Maßnahmen der Bürokraten des öffentlichen Gesundheitswesens basierten auf falschen Behauptungen - ohne solide medizinischen Fachliteratur -, dass das Virus zwischen zwei gesunden asymptomatischen Personen übertragen werden könnte. Bereits 2020 wurde bereits nachgewiesen, dass die Verbreitung durch asymptomatische Personen vernachlässigbar ist. Eine Studie24 in Wuhan, China, bei der 10 Millionen Einwohner getestet wurden, wies keine Fälle von Übertragung zwischen asymptomatischen Personen auf.25 Eine weitere systematische Überprüfung und Meta-Analyse von 54 Studien mit insgesamt 77.758 Patienten, belegte nur eine mögliche Wahrscheinlichkeit von 0,7 % für eine asymptomatischen Übertragung.26 Trotz dieser Beweise setzten Regierungen und Bürokraten weiterhin irrationale, unmenschliche und sogar illegale Maßnahmen zur Bewegungsfreiheit für weitere zwei Jahre durch.27 Dies wurde besonders in Australien deutlich, wo ungerechtfertigte staatliche Grenzsicherungen und sogar die unsinnige Quarantäne in einer nichtmedizinischen Hotelanlage für ältere Patienten mit hohem Risiko, die sich von einer Gehirnoperation28 erholten oder eines 2 Jahre alten Kindes, das sich von einer Herzoperation erholen musste, mit der absurden Begründung, sie seien ein paar Minuten über die zwischenstaatliche Grenze gereist.29

Diese irrationalen Maßnahmen haben weitreichende negative Auswirkungen, insbesondere bei Kindern. Dazu gehören:

A) eine Abnahme der Herdenimmunität aufgrund mangelnder Belastung, was einen rasanten Anstieg von anderen Krankheiten wie RSV, Influenza,30 Streptokokken der Gruppe A 31 und Adenovirus⁴¹ Hepatitis.32

B) Ein schwerer Rückgang der frühkindlichen Kognition, wobei eine Studie Folgendes aufzeigt „eine auffällige Verschlechterung der kognitiven Leistung seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie, Säuglinge, die seit Mitte 2020 geboren wurden, weisen einen durchschnittlichen Rückgang von 27-37 Punkten auf.“33

C) Ein enormer Anstieg der Diagnosen im Bereich der psychischen Gesundheit, insbesondere Depressionen und Selbstmordversuche.34 Selbstmordversuche von Kindern stiegen um 77 % im Vereinigten Königreich³⁵ und um 184 % in Australien.36 Wir müssen auch hinzufügen, dass die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit wahrscheinlich viele Todesfälle verursachten, vor allem in Pflegeheimen,37 in denen ältere Menschen durch Quarantäne von der Familie getrennt wurden, an Kummer und Vernachlässigung durch Isolation³⁸ sowie mangelnder Pflege aufgrund von Angst³⁹ und Personalmangel⁴⁰.

Es sollte nun offensichtlich sein, dass die Abriegelungen und Bewegungseinschränkungen kein einziges der Kriterien für das Gemeinwohl erfüllten. Außerdem können sie nicht mit Notlagen verglichen werden, die eine berechtigte Einschränkung zum Wohle des Einzelnen und des Gemeinwohls verlangten, wie z.B. Bombardierungen im Krieg oder echte historische Pandemien, bei denen Menschen auf den Straßen starben.

Impfzwang: Dies war in mehrfacher Hinsicht irrational, wie es in den ersten in den ersten drei Artikeln dieser Serie ausführlich dokumentiert wurde.

Erstens: Selbst, wenn die Zwangsimpfung erwiesenermaßen wirksam wäre, - und sie wurde von Regierungsvertretern mit der schwerwiegenden Komplizenschaft der meisten Bischöfe und Priester aufgezwungen – verstößt dies gegen den Grundsatz der Einwilligung nach Aufklärung;

zweitens, dass die Impfstoffe, die eingeführt wurden, de facto nicht vollständig ausgetestet wurden⁴¹ und eine hohe Wahrscheinlichkeit bestand, dass die Pharmaunternehmen Risiken und Schäden in präklinischen Versuchen⁴² vertuschten, die später zu zahlreichen und immer noch zu einer großen Anzahl von schweren Verletzungen und sogar Todesfällen führten;⁴³

schließlich, dass sie nicht wirksam sind, wie zumindest eines der großen Pharmaunternehmen inzwischen zugegeben hat.⁴⁴

Die unbestrittenen Statistiken zeigen deutlich, dass die Länder mit den höchsten Raten an Covid-bedingten Infektionen, Komplikationen, Krankenhausaufenthalten und Todesfällen weiterhin die Länder sind, in denen die meisten Bürger eine oder mehrere Impfungen erhalten haben, wie z.B.: Japan, Singapur, Vereinigtes Königreich, USA, Kanada, Deutschland, Österreich, Australien und Neuseeland.⁴⁵ Es gibt ernstzunehmende Beweise dafür, dass die Impfungen neue Infektionswellen auslösen (Escape-Varianten)⁴⁶ und eine zunehmende Immunsuppression⁴⁷ sowie das Risiko eines plötzlichen Todes mit jeder weiteren Impfung hervorrufen, aufgrund von Herz-Kreislauf-Schäden und Spike-Protein Schäden.⁴⁸

Ein Beispiel dafür ist Australien, das einige der strengsten Impfvorschriften durchgesetzt hat. Aus dieser Nation sind die neuesten Statistiken sehr ernüchternd. Die Daten, die vom Australian Bureau of Statistics⁴⁹ im Dezember 2022 veröffentlichten Daten ergaben, dass landesweit die Zahl der Todesfälle in diesem Jahr um 17 % höher war als der historische Durchschnitt.⁵⁰ In New South Wales, dem bevölkerungsreichsten Bundesstaat Australiens, zeigte der wöchentliche Bericht über Covid-Krankenhausaufenthalte und Todesfälle durchgängig auf, dass die überwältigende Mehrheit der Personen, die starben oder mit Covid ins Krankenhaus eingeliefert wurden, in Wirklichkeit geimpft waren.⁵¹ Der letzte Wochenbericht von 2022 ergab, dass von den 1770 Patienten, die hospitalisiert wurden, 74 % vollständig geimpft waren sowie 0 % nicht geimpft waren. Von den 95 Todesfällen in dieser Woche waren 81 % vollständig geimpft (2 Dosen), 55 % hatten 4 oder mehr Impfdosen erhalten und 7% waren nicht geimpft.⁵² Was war die Reaktion auf diese offenkundigen Daten der australischen staatlichen Gesundheitsbeamten? „Die folgenden Änderungen werden für den wöchentlichen Bericht im Jahr 2023 nicht mehr gemeldet: Impfstatus der ins Krankenhaus eingelieferten Fälle, der auf der Intensivstation eingelieferten und verstorbenen Patienten.“⁵³

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die erzwungenen medizinischen Zwangsmaßnahmen und die Beschneidung von Grundrechten und -freiheiten ungerechtfertigt und illegal waren, da sie nicht auf einer soliden Logik oder Vernunft beruhten und wesentliche menschliche Interessen unterdrückten. Es ist klar, dass sie für niemanden gut waren und nicht dem Gemeinwohl dienten. Die Annahmen, auf denen sie basierten, waren nachweislich falsch, und deshalb waren die Maßnahmen gegen die gesunde Vernunft; keine von ihnen führte zur Erhaltung eines höheren Gutes. Am eklatantesten ist, dass alle im Widerspruch zu etablierten medizinischen Grundsätzen standen, einschließlich der Grundsätze zur Pandemievorsorge.

Papst Franziskus und mit ihm eine Vielzahl von Bischöfen und Priestern haben dennoch über die Bedeutung all dieser Einschränkungen für das Gemeinwohl gesprochen. Haben sie nicht die Lehre der Kirche weitergegeben?

Werfen wir nun einen genaueren Blick darauf, was die Kirche tatsächlich über das Gemeinwohl lehrt. Der Katechismus der Katholischen Kirche erklärt, dass „das Gemeinwohl darin besteht, die Bedingungen für die Ausübung der natürlichen Freiheiten, die für die Entfaltung der menschlichen Berufung unerlässlich sind, wie das Recht nach einer gesunden Gewissensentscheidung zu handeln, die Privatsphäre zu schützen, sowie die rechtmäßige Freiheit auch im Bereich der Religion zu wahren.“⁵⁴ Darüber hinaus beinhaltet es die „Achtung der menschlichen Person, sowie die Achtung der Rechte, die sich aus der Würde des Menschen als Geschöpf ergeben. Diese Rechte sind vorrangig für die Gesellschaft und müssen von ihr auch anerkannt werden. Sie sind die Grundlage der moralischen Legitimität jeder Autorität: Indem sie sich über sie hinwegsetzt, oder sich weigert es in seiner positiven Gesetzgebung anzunehmen, untergräbt eine Gesellschaft ihre eigene moralische Legitimität. Wenn sie diese nicht respektiert, kann sich die Autorität nur auf Zwang oder Gewalt verlassen, um Gehorsam ihrer Untertanen zu erlangen. Es ist die Aufgabe der Kirche

Menschen guten Willens an diese Rechte zu erinnern und sie von ungerechtfertigten oder falschen Ansprüchen zu unterscheiden.“55

Dieser bemerkenswerte Text unterstreicht eine Reihe sehr wichtiger Punkte, die während der Pandemie übersehen wurden. Insbesondere muss die Norm des Gewissens immer und überall geachtet werden. Dennoch wurde sie schwerwiegend verletzt durch Druck auf Priester, Lehrer und anderes Personal, eine Impfung gegen sein Gewissen zu bekommen. Dieser Punkt ist besonders schwerwiegend, wenn der Druck von den Bischöfen ausgeht, deren erste Pflicht es ist, die Rechte eines gut informierten katholischen Gewissens zu garantieren und nicht zuzulassen, dass sie vom Staat beeinträchtigt werden. Auf die gleiche Weise wurde das Recht auf Privatsphäre verletzt, als verlangt wurde, für jedermann den eigenen Impfstatus bekannt zu geben. Der Katechismus sagt uns auch einen weiteren wesentlichen Punkt, den wir bewusst beiseitegelassen haben, nämlich, dass es Teil des Gemeinwohls ist, uns auf die Erfüllung unserer Berufung zu orientieren, die darin besteht, Gott in der Ewigkeit zu sehen. Denn die Menschen sind nach dem Ebenbild Gottes geschaffen und sie sind zu einem übernatürlichen Leben mit Gott bestimmt, sodass sie bestimmte unveräußerliche Rechte haben. Diese Rechte gründen und orientieren sich auf wahren Gütern, seien sie natürlich oder übernatürlich. Deshalb müssen sie von anderen respektiert werden, auch von der öffentlichen Gewalt. Weder gibt sie der Staat, noch kann er sie nehmen. Der Versuch, dies zu tun, würde das Gemeinwohl und das ewige Seelenheil der Menschen gefährden. Hier treffen wir auf eine weitere schwerwiegende Folge der ungerechten Pandemie Maßnahmen, nämlich die Schließung von Kirchen, die verhinderte, dass die Menschen ihre religiösen Pflichten vor Gott erfüllen konnten und auch keine geistliche Hilfe zu erhielten, die sie benötigten. Es war genau so, als ob wir nur Tiere wären, die in getrennte Ställe getrieben wurden, weil das irdische Leben alles ist. Es ist sehr merkwürdig, dass die gleichen Geistlichen, die Klischeevorstellungen vom Gemeinwohl nachplappern, nicht erkennen können, dass das Recht auf Gottesverehrung und der Empfang der Sakramente ein wesentlicher Teil – der edelsten Teil - des Gemeinwohls ist. Wir hatten sogar den unfassbaren Skandal, dass sich Priester in ihren Pfarrhäusern versteckten und sich weigerten die Beichte abzunehmen, aus Angst vor Ansteckung. Solche Priester täten gut daran, sich an das Beispiel des heiligen Karl Borromäus zu besinnen, der eine echte Pandemie erlebte, als die Menschen auf den Straßen starben. Dieser heilige Bischof kümmerte sich selbst um die Kranken und ermutigte seinen Klerus, das Gleiche zu tun. Er sah darin eine Chance, Seelen zu retten, und selbst wenn er dabei sein eigenes Leben verlieren würde, betrachtete er es als Privileg, es für andere zu opfern.

Es ist sinnvoll, dass das Gemeinwohl auch geistige Güter berücksichtigen sollte, aber ist es nicht trotzdem manchmal notwendig, auf das individuelle Gut zu verzichten, um das Gemeinwohl zu schützen?

Es ist wichtig zu verstehen, dass das Gemeinwohl nicht ohne das individuelle Gut existieren kann und umgekehrt. Es ist nicht möglich, das Gemeinwohl zu fördern und grundlegende, individuelle Güter abzulehnen, die untrennbar mit dem Menschsein verbunden sind. Insbesondere in den ersten Phasen der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert, in der die Menschen wie Tiere behandelt wurden, um die Produktionslinien zu erhalten und

weiterzuentwickeln, und auch während der Nazi- und Sowjetzeit, als die individuellen Rechte zugunsten des Staates verweigert wurden, hat die Katholische Kirche in der Neuzeit, darauf bestanden, dass diese Dichotomie falsch ist, da sie einen Konflikt zwischen dem Wohl des Individuums und dem Wohl der Gruppe verursacht.

Die Situation ist nicht anders als bei einer schwangeren Frau, deren Leben wegen ihrer Schwangerschaft in Gefahr ist. Moderne medizinische Praxis, die die Menschenwürde des Kindes im Mutterleib ignoriert, besagt, dass wir das Kind opfern, um die Mutter zu retten. Die Kirche sagt, dass wir alle Anstrengungen unternehmen müssen, um beide zu retten. Wir können es niemals positiv sehen das Grundrecht auf Leben der Mutter noch des Kindes, zu nehmen. **Um also auf unsere Frage zurückzukommen, wenn wir die Rechte des Individuums schützen, schützen wir das Gemeinwohl. Wenn wir das Gemeinwohl schützen, schützen wir auch die Rechte des Einzelnen.** Es ist weder das eine noch das andere.

Die Lehren, die wir für die Zukunft ziehen können: Es ist in höchstem Maße unmoralisch, wenn der Staat medizinische Behandlung auferlegt, die das Gewissen des Einzelnen verweigert; es ist zutiefst unmoralisch Menschen zu zwingen, in ihren Häusern zu bleiben, wenn sie für niemanden eine Gefahr darstellen und ihr Lebensunterhalt davon abhängt, dass sie sich frei bewegen und ihrer Arbeit nachgehen können. **Wenn uns gesagt wird, dass diese Dinge im Namen des Gemeinwohls geschahen, haben wir es ganz einfach mit dem Missbrauch einer Wahrheit in den Diensten von Irrtum und Ausbeutung zu tun.**

Es klingt, als wäre Ihre Definition des Gemeinwohls eine Christliche. Gibt es nicht auch gute Zivilisationen außerhalb des Christentums, und ist daher nicht das Gemeinwohl nicht auch ohne Bezug auf Gott und Christus möglich?

Im Prinzip sollte es einer Zivilisation möglich sein, dem natürlichen Sittengesetz zu folgen auch ohne Kenntnis der wahren Religion. Dies ist jedoch eine utopische Perspektive, weil sie die Verwüstungen durch die Erbsünde ignoriert. Dies veranlasste Papst Pius X., mit großer Klarheit festzustellen, dass „es keine wahre Zivilisation ohne eine moralische Zivilisation, und keine wahre moralische Zivilisation ohne die wahre Religion gibt: das ist eine bewiesene Wahrheit, eine historische Tatsache.“⁵⁶ Was er damit meinte, war, dass die menschliche Vernunft aufgrund der Erbsünde verwundet wurde. Daher erfordert es die übernatürliche Führung durch die wahre Religion, die von Gott offenbart wurde, um nicht in die Irre zu gehen. **Alle Religionen außer der christlichen Religion sind nur menschliche Versuche, Gott zu finden. Seit die menschliche Vernunft geschwächt und durch die Erbsünde verdunkelt ist, kann man Gott nicht allein finden.** Aus diesem Grund bieten falsche Religionen Lösungen an, die zwar zum Teil wahr sind, aber einen fatalen Mangel haben. Dies erklärt auch, warum der gegenwärtige Versuch der Kirche mit anderen Religionen eine gemeinsame Basis zu finden, nur ihre eigene Position schwächen kann, und so damit die Kraft des Naturgesetzes schwächt, um unser Leben in dieser Welt zu leiten. **Die einzige Hoffnung für die Menschheit ist eine Rückkehr zu Jesus Christus und der Religion, die Er gegründet hat, d.h. die Römisch-Katholische Kirche. Die Feinde der Kirche wissen das sehr gut.** Sie wissen, dass die Kirche die einzige Kraft ist, die in der Lage ist, der gottlosen Neuen Weltordnung zu widerstehen, und das ist genau der Grund, warum so viele Anstrengungen unternommen werden, um die

einzig wahre Katholische Kirche zu korrumpieren, ihre klaren und wahren Lehren zu verwirren und sie auf der Seite der Globalisten darzustellen.57

Ich dachte, wir sollten „der Wissenschaft glauben“. Warum ignorieren Katholiken die Wissenschaft, wenn sie dem Naturgesetz und dem Gemeinwohl widerspricht?

In den Köpfen vieler Menschen steht die Wissenschaft im Gegensatz zum Glauben. Durch den Glauben glaubt man Dinge, die man nicht sehen kann, aber durch die Wissenschaft weiß man, wie die Dinge geschehen. Es gibt zwei große Probleme mit dieser Ansicht. Erstens: **Gott hat sowohl die natürliche als auch die übernatürliche Ordnung geschaffen, und deshalb kann jede authentisch bewiesene wissenschaftliche Tatsache niemals im Gegensatz zum wahren Glauben stehen.** Aus diesem Grund hat die Katholische Kirche, die der größte Förderer der Wissenschaft in der Geschichte der Welt ist, nie einen Gegensatz zwischen Glauben und Wissenschaft gesehen.58

Die zweite ist, dass, wenn man im Namen der Wissenschaft ein Universum ohne Gott annimmt, dann muss man der Wissenschaft blind vertrauen, um einen Sinn für die Realität zu finden, in diesem Fall muss man seinen Glauben auf die Wissenschaft übertragen. Was also als Weg zur Ablehnung des Glaubens begann, wurde in Wirklichkeit schließlich durch einen anderen Glauben ersetzt. **Anstatt an Gott zu glauben, glauben wir an den Menschen.** Wie G. K. Chesterton bekanntermaßen schrieb: **„Wenn Menschen aufhören, an Gott zu glauben, glauben sie nicht an nichts, sie glauben an alles.“** Ein Beispiel dafür ist, dass im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie, wie oben beschrieben wurde: Die Wissenschaft wies eindeutig die Unwirksamkeit des Tragens von Masken und der sozialen Distanzierung nach, sowie auch die realen Gefahren der empfohlenen Impfungen, aber all dies wurde zugunsten des „Glaubens an die Wissenschaft“ ignoriert.59 In diesem Fall war klar, dass die Wissenschaftlichkeit zu einer neuen Religion wurde, die nicht auf Fakten und Daten beruht, sondern auf dem blinden Vertrauen die Wissenschaft, d.h. an diejenigen die sie erfinden.

Entweder glauben Sie also an Gott und an seinen Sohn Jesus Christus, oder Sie „glauben“ an die Wissenschaft. Man kann nicht beides tun. Aber, wenn Sie ein wahrer Christ sind, sind Sie freier, wahre Wissenschaft zu betreiben, ohne den unterdrückenden Einfluss eines Staates, der zu Gott geworden ist und Ihnen seine Schlussfolgerungen aufzwingt.

Wenn Sie sich in einer heidnischen Gesellschaft ohne Bezug zu Gott befinden, müssen Sie trotzdem Sie den örtlichen Behörden gehorchen. Hat Christus nicht gesagt: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist?“ Also sollten Christen die Befehle der Regierung befolgen?

„Und Gott die Dinge, die Gott gehören“ (Vgl. Mt 22,21). Mit diesen Worten hat unser Heiliger Herr der Autorität des Kaisers eindeutig Grenzen gesetzt. Alle Dinge gehören Gott, auch der Kaiser. Der Staat existiert, um den Interessen Gottes und seiner Geschöpfe zu dienen, nicht umgekehrt. Das ganze Universum existiert nur für Gott und um die Seelen der Menschen zur ewigen Erlösung zu führen. So muss der Staat diese Tatsache anerkennen und darf nichts

unternehmen, um dies zu behindern. Im Gegenteil, er muss die Rechte der wahren Religion schützen und alles unterstützen, was die Seelen zu ihrem Heil führen kann und alles verbieten, was sie von ihr abbringen würde.

Aus diesem Grund hat die Zusammenarbeit der Kirche mit dem Staat, so wichtig sie auch ist, ihre Grenzen. Die Gesetze des Staates sind vor Gott nur dann gültig, wenn sie nicht dem göttlichen Gesetz widersprechen, das sich im Naturgesetz manifestiert. Um noch einmal den Katechismus zu zitieren: „Die Autorität leitet ihre moralische Legitimität nicht aus sich selbst. Sie darf sich nicht auf despotische Weise verhalten... **Insofern hat ein menschliches Gesetz den Charakter eines Gesetzes, als es mit der rechten Vernunft übereinstimmt und sich somit aus dem ewigen Gesetz ableitet.** Insofern es der rechten Vernunft nicht entspricht wird es als ungerechtes Gesetz bezeichnet und besitzt daher nicht so sehr die Natur des Gesetzes als eine Art von Gewalt. „Autorität wird nur dann rechtmäßig ausgeübt, wenn sie das Gemeinwohl der Gruppe anstrebt und sie moralisch legale Mittel einsetzt, um es zu erreichen. Wenn die Regierenden ungerechte Gesetze erlassen oder Maßnahmen ergreifen, die gegen die sittliche Ordnung verstoßen, wären solche Regelungen für das Gewissen nicht zulässig. In einem solchen Fall bricht die Autorität völlig zusammen und führt zu schändlichem Missbrauch.“60

Das Gemeinwohl der Gesellschaft kann weder die Rechte Gottes übertrumpfen, noch setzt es die Zehn Gebote außer Kraft, noch hat es Vorrang vor den angeborenen Rechten der Individuen. **Die Ablehnung von Gott führt zur Ablehnung des Menschen.** Dies ist die tragische Geschichte der Menschheit seit den atheistischen Philosophen der Französischen Revolution, die uns dazu überredet haben eine Welt ohne Gott aufzubauen. Am Anfang geht es um die Bevorzugung des Menschen anstelle von Gott, aber wenn Gott beseitigt ist, gibt es niemanden mehr, der die Würde des Menschen schützt. Denken Sie nur daran, wie das atheistische Regime in der Sowjetunion skrupellos Millionen von Menschen umbrachte, um die „Rechte des Proletariats“ zu fördern. **Aus diesem Blickwinkel betrachtet, waren die letzten drei Jahre, obwohl sie für viele ein Schock waren, ein tatsächlich ein kleiner Vorgeschmack auf den logischen nächsten Schritt der in einer Gesellschaft, die sich von der objektiven Wahrheit abgewandt hat, kommen wird. Wenn objektive Wahrheit, Vernunft und das Naturgesetz durch moralischen Relativismus ersetzt werden und durch die Leidenschaften und Laster der menschlichen Natur diktiert werden, ist es nur natürlich, dass der Mensch und seine egoistischen Wünsche an die Stelle von Gott, dem Guten und der Wahrheit treten. Die Propaganda, die drakonischen Gesetze, der Medizinterrorismus und die Abriegelungen waren das Vorspiel zu einem offen totalitären System - welches das einzig logische Ergebnis einer Gesellschaft ist, die Gott durch „Wissenschaft“ ersetzt hat.**

Was können wir tun, um wirklich das Gemeinwohl zu fördern?

Wer auch immer wir sind, wir müssen unbedingt erkennen, dass unsere derzeitige Lage in erster Linie ein spirituelles Problem ist, deshalb liegt die Antwort, ohne die sozialen und politischen Mittel zu vernachlässigen, in der spirituellen Sphäre. Nun, den geistlichen Kampf zu gewinnen, hängt von zwei Aspekten ab: **Sünde vermeiden und Tugend üben.**

Der erste Schritt zum Sieg in diesem geistlichen Kampf ist ganz einfach, **die Zehn Gebote** zu halten. Dort finden wir den Weg, um Gott zu gefallen, sowie die grundlegendsten Voraussetzungen für eine friedliche Koexistenz von vernünftigen Geschöpfen. Die Einhaltung der Gebote ist jedoch nur der Anfang; man muss auch **Tugenden** üben, nämlich die theologischen Tugenden **Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe** sowie die **Kardinaltugenden Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung**. Tugendhaftigkeit praktizieren beinhaltet natürlich die Vermeidung von Lastern, die ihnen entgegenwirken, von denen zwei hervorzuheben sind, denn viele erlauben ihnen zu verfallen, ohne sich dessen bewusst zu werden, wie verheerend sie für das geistliche Leben sein können und wie schädlich sie für das Gemeinwohl sind:

- **Neugierde** verleitet viele Menschen dazu den sozialen Medien zu erliegen, besessen über den Zustand der Welt, als ob ihr ganzes Vertrauen in einer menschlichen Lösung liegt - so geht viel Zeit verloren, die dem Gebet, dem ernsthaften Studium und guten Werken gewidmet werden könnte.

- **Feigheit** kann andere dazu bringen, in Deckung zu gehen und den Vogel Strauß zu spielen, aus Angst vor den Kämpfen, die vor uns liegen. Die Korrektur von Missständen in Kirche und Gesellschaft kommt nicht ohne starke Seelen zustande, die bereit sind, ihren Kopf hinhalten, um das Böse zu bekämpfen. Das Böse gedeiht, wenn gute Menschen nichts tun.

Der zweite Schritt ist die treue Erfüllung der Pflichten unseres Standes im Leben, was immer das auch sein mag.

Eltern müssen sicherstellen, dass Christus im Haus regiert, und zu diesem Zweck muss die Familie gemeinsam beten und den Glauben gemeinsam praktizieren. Für eine katholische Familie bedeutet dies täglich gemeinsames Gebet und mindestens wöchentlich der Besuch der Heiligen Messe (sonntags und an den Feiertagen). Dies sind die wesentlichen Grundsteine für ein solides christliches Zuhause, das die gesellschaftliche Norm prägt und dann zum wahren Gemeinwohl neu ausrichtet.

Priester müssen in der Verkündigung der Wahrheit klar und konsequent sein und niemanden fürchten, außer Gott; sie dürfen nicht mit ungerechten Weisungen einverstanden sein, wie z.B. die Mundkommunion verweigern, oder aus Angst vor Ansteckung den Zugang zur Kirche oder zu den Sakramenten verweigern.

Ärzte müssen sich ihrer Pflichten gegenüber dem menschlichen Leben in all seinen Phasen bewusst sein; insbesondere dürfen sie nicht an der Herstellung oder Verabreichung von unethischen Produkten oder Verfahren mitwirken, auch wenn dies den Verlust ihrer Stellung bedeutet, noch darf ein Arzt die Behandlung eines Patienten aus Angst vor Ansteckung verweigern.

Lehrer, Professoren und Juristen müssen die Liebe zur Wahrheit und Gerechtigkeit um jeden Preis fördern. Die Zivilisation von morgen beruht auf der Überlieferung der Wahrheit und der Weigerung auf jeder Ebene Kompromisse mit ihr einzugehen.

Gesetzhüter müssen die unveräußerlichen Menschenrechte respektieren und die Personen mit Würde behandeln.

Politiker müssen Gesetze fördern, die die Gebote Gottes achten; sie dürfen niemals eine Gesetzgebung unterstützen, die diesen Geboten zuwiderläuft, noch dürfen sie sich von rein monetären Erwägungen leiten lassen.

Ein letzter Punkt, aber nicht der letzte: **Wir Katholiken** wissen, dass die Gottesmutter in zahlreichen Erscheinungen immer wieder in den letzten fünf Jahrhunderten eine Botschaft zum Gebet gegeben hat. Sie hat immer wieder darum gebeten, dass wir täglich den Rosenkranz beten.⁶¹ Er ist ein einfaches Mittel, das jedem möglich ist und nicht zu viel verlangt ist. Lasst uns die Stimme unserer himmlischen Mutter beherzigen.

Der Rosenkranz ist ein so kraftvolles Gebet, weil er die Worte Gottes aus der Heiligen Schrift verwendet, um unsere Aufmerksamkeit auf die Geheimnisse des Lebens unseres Herrn Jesus Christus zu lenken. Er ermöglicht es uns, das Leben Jesu mit den Augen seiner Mutter Maria zu betrachten.

Indem wir demütig die Wünsche unserer Mutter respektieren, werden wir daran arbeiten, unsere eigenen Sünden wiedergutzumachen sowie auch die öffentlichen Sünden unserer Nationen, die sich von Christus abgewandt haben, die Skandale der Kirche, entweder durch die moralische Korruption ihrer Mitglieder oder durch verwirrende Lehren der Hierarchie, als auch die Blasphemien und Beleidigungen gegen ihr Unbeflecktes Herz.

Wie der heilige Bernhard von Clairvaux schrieb: „Es ist der Wille Gottes, dass alle Dinge durch Maria zu uns kommen.“ Es ist Sein Wille, dass durch das Unbefleckte Herz Mariens die Feinde Christi besiegt werden und die Wiederherstellung einer katholischen zivilen Ordnung beginnt, die letztlich das wahre Konzept des Gemeinwohls wiederherstellt. Möge dieser Tag schnell kommen!

Pater Ambrose ist ein katholischer Priester, der einen Dokortitel in Theologie von einer päpstlichen Universität erworben hat und über eine langjährige Lehrtätigkeit in Moraltheologie verfügt. Aufgrund des hochgradig politischen Charakters der Diskussionen über die Covid-19-Pandemie hält er es leider für notwendig, diese Artikel unter einem Pseudonym zu schreiben, um die Seelen zu schützen, denen er in seinem priesterlichen Dienst dient. Er freut sich über jede Korrespondenz unter ambroseastor@protonmail.com. Dieser Artikel und alle anderen Artikel in dieser Reihe dürfen ohne besondere Genehmigung vervielfältigt und weitergegeben werden.

Der Autor ist dem Gremium medizinischer Fachleute, insbesondere Dr. E., Dr. T. und Professor X., zu großem Dank verpflichtet, für ihre Unterstützung beim Schreiben, Redigieren und Korrekturlesen der medizinisch-technischen Aspekte dieses Artikels, um die Richtigkeit und Wahrhaftigkeit der medizinischen Aussagen und der unterstützenden Literatur zu gewährleisten.

Fußnoten

- 1** Die ersten drei Artikel sind hier verfügbar: <https://www.truedevotions.ie/author/fr-ambrose-astor/>
- 2** Vgl. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9396745/>
- 3** Vgl. <https://link.springer.com/article/10.1007/s40926-020-00154-w>
- 4** Vgl. <https://www.ohchr.org/en/2021/06/vaccines-against-covid-19-must-be-considered-global-public-good-high-commissioner-human>
- 5** Vgl. Vgl. Kompendium der Soziallehre der katholischen Kirche, 164-170.
- 6** Vgl. <https://gbdeclaration.org/>
- 7** Vgl. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9557944/> , <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9557939/>
- 8** Vgl. <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0169207020301199> , <https://www.hartgroup.org/nhs-cites-a-computer-modellingstudy-to-justify-ongoing-mask-requirements/>
- 9** Vgl. <https://covid19criticalcare.com/senate-testimony/> , <https://bird-group.org/>
- 10** Vgl. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7151430/>
- 11** Vgl. www.health.act.gov.au/sites/default/files/202102/COVID19%20Information%20for%20pregnant%20women%2006052020.pdf , <https://www.bbc.com/news/health-57021736>
- 12** Vgl. <https://brownstone.org/articles/studies-and-articles-on-mask-ineffectiveness-and-harms/> , <https://brownstone.org/articles/time-to-unmaskthe-truth/>
- 13** Vgl. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33205991/> , <https://www.bmj.com/content/371/bmj.m4586>
- 14** Vgl. <https://www.hartgroup.org/masks-do-more-harm-than-good/>
- 15** Vgl. <https://www.bmj.com/content/369/bmj.m2003>
- 16** Vgl. <https://bmjopen.bmj.com/content/bmjopen/11/2/e044364.full.pdf>
- 17** Vgl. <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0048969722020009#!>
- 18** Vgl. <https://www.investmentwatchblog.com/bombshell-disposable-blue-face-masks-found-to-contain-toxic-asbestos-like-substance-that-destroys-lungs/> , <https://childrenshealthdefense.org/wp-content/uploads/Masks-false-safety-and-real-dangers-Part-1-Friable-mask-particulate-and-lung-vulnerability.pdf>
- 19** Vgl. <https://www.nature.com/articles/s41598-022-15409-x>
- 20** Vgl. <https://rc.rcjournal.com/content/65/5/658>
- 21** Vgl. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36577463/> , https://journals.lww.com/retinajournal/Fulltext/2021/11000/FACE_MASK_CONTAMINATION_DURING_COVID_19_PANDEMIA_3.aspx

- 22** Vgl. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7884659/>
- 23** Vgl. [Universelle Maskierung in Krankenhäusern in Zeiten von Covid-19 | NEJM](#)
- 24** Vgl. <https://www.hartgroup.org/asymptomatic-spread/>
- 25** Vgl. <https://www.nature.com/articles/s41467-020-19802-w>
- 26** Vgl. <https://jamanetwork.com/journals/jamanetworkopen/fullarticle/2774102>
- 27** Vgl. <https://www.hartgroup.org/variants-of-sars-cov-2-and-the-futility-of-border-closures/>
- 28** Vgl. <https://9now.nine.com.au/a-current-affair/queensland-premier-annastacia-palaszczuk-is-blasted-in-emotional-interview-with-a-currentaffair-host-tracy-grimshaw/47bc95ff-1268-43c2-a41d-0d341dd69273>
- 29** Vgl. <https://www.abc.net.au/news/2020-08-22/qld-gov-denies-toddler-home-isolation-heart-surgery-coronavirus/12584354>
- 30** Vgl. <https://www.bostonglobe.com/2022/12/15/opinion/unintended-consequence-covid-control-measures-kids-without-immunity/>
- 31** Vgl. <https://www.spectator.co.uk/article/we-cant-ignore-group-a-strep/>
- 32** Vgl. [https://www.thelancet.com/journals/langas/article/PIIS2468-1253\(22\)00166-2/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/langas/article/PIIS2468-1253(22)00166-2/fulltext)
- 33** Vgl. <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.08.10.21261846v2> ,
<https://www.theguardian.com/society/2022/apr/04/pandemic-has-delayed-social-skills-of-young-children-says-ofsted-chief>
- 34** Vgl. <https://www.covidmedicalnetwork.com/coronavirus-facts/lockdowns-and-mental-health/overview.aspx>
- 35** Vgl. <https://www.bbc.com/news/education-60197150>
- 36** Vgl. <https://www.news.com.au/lifestyle/health/mental-health/attempted-suicide-rates-among-victorian-teenagers-soar-by-184-per-cent-in-past-six-months-kids-helpline-reveals/news-story/db9d5136075a7c7edf4750a0391b0653>
- 37** Vgl. <https://www.hartgroup.org/covid-policies-in-care-homes-doing-more-harm-than-good/>
- 38** Vgl. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/25910392/>
- 39** Vgl. <https://www.hartgroup.org/care-home-isolation-and-neglect-an-urgent-crisis/>
- 40** Vgl. <https://www.hartgroup.org/care-homes/>
- 41** Vgl. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36055877/>
- 42** Vgl. <https://childrenshealthdefense.org/defender/judge-evidence-pfizer-whistleblower-lawsuit/>
- 43** Vgl. <https://openvaers.com/> , <https://www.vacsafety.org/>
- 44** Vgl. <https://www.news.com.au/technology/science/human-body/pfizer-did-not-know-whether-covid-vaccine-stopped-transmission-beforerollout-executive-admits/news-story/f307f28f794e173ac017a62784fec414>

45 Vgl. <https://www.conservativereview.com/horowitz-possibly-the-most-important-study-on-covid-shots-might-explain-why-covid-neverseems-to-end-2659039644.html>

46 Vgl. <https://rumble.com/v23tmxi-geert-vanden-bossche-we-are-turning-vaccine-recipient-into-asymptomatic-sp.html>

47 Vgl. <https://www.science.org/doi/10.1126/sciimmunol.ade2798>

48 Vgl. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9557944/> ,
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9557939/> ,
<https://www.stewpeters.com/video/2022/11/live-world-premiere-died-suddenly/>

49 Vgl. <https://www.abs.gov.au/statistics/health/causes-death/provisional-mortality-statistics/latest-release>

50 Vgl. <https://www.news.com.au/lifestyle/health/health-problems/excess-deaths-in-2022-incredibly-high-at-13-per-cent/news-story/2a33dfeeb7476765da4e237c59f59bf7>

51 Vgl. <https://www.health.nsw.gov.au/Infectious/covid-19/Pages/weekly-reports.aspx>

52 Vgl. <https://www.health.nsw.gov.au/Infectious/covid-19/Documents/weekly-covid-overview-20221231.pdf> (page 4)

53 Vgl. <https://www.health.nsw.gov.au/Infectious/covid-19/Documents/weekly-covid-overview-20221231.pdf> (page 1)

54 Katechismus der Katholischen Kirche, 1907.

55 *Ibid.*, 1930.

56 Vgl. Pius X., Apostolisches Schreiben, Unser apostolischer Auftrag, 25. August 1910.

57 Vgl. z.B. <https://popefrancisdaily.com/vatican-at-un-faithful%C2%80%C2%99s-commitment-to-2030-agenda-is-fundamental/>

58 Es gibt viele ausgezeichnete Bücher zu diesem Thema. Eine einfache und umfassende Lektüre ist: Thomas Woods, Wie die katholische Kirche die Westliche Zivilisation aufbaute, Regency, 2012.

59 Dies wurde in den ersten beiden Artikeln dieser Reihe Gewissen und Klugheit ausführlich untersucht. Die Frage der Wissenschaft als Ganzes und der Weg, auf dem wir uns in dieser Phase befinden, soll jedoch in einem späteren Artikel angemessen untersucht werden.

60 Katechismus der katholischen Kirche, 1902-1903.

61 Unter den bedeutendsten Erscheinungen möchte ich die in Quito, Ecuador (1594-1632), La Salette, Frankreich (1846), Lourdes, Frankreich (1858), Fatima, Portugal (1917), und Akita, Japan (1973) erwähnen.